

Franckesche Stiftungen zu Halle

Trifolium Rieschianum, oder Blumen eines lieblichen Geruchs von einem gewesenen Gärtner des Herrn am Boden-See

Riesch, Bonaventura

Nürnberg, 1751

VD18 12346845

Zu Erfüllung des übrigen Raums folget ein Verzeichnis einiger, die das
heilige Gebet Vater Unser mit Fleiß erklärt haben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190149



**Zu Erfüllung des übrigen Raums
folget ein Verzeichniß einiger, die
das heilige Gebet Vater Unser mit Fleiß
erkläret haben.**

D. Martin Luther hat in seinem grossen Catechismo ein recht Meisterstück des erklärten Vater Unfers hinterlassen; und in der einfältigen Weise zu beten, für M. Peter Anno 1534. gestellt, lehret er gar kündlich, wie man mit diesem Gebet umzugehen habe. Der seel. D. Rambach hat diese Schrift zu Jena wieder auslegen lassen und die kräftige Auslegung Lutheri mit angehängt, von welcher einst ein vornehmer Catholik gesprochen: „Seelig sind die Hände, die dieses geschrieben haben, seelig sind die Augen, die es lesen, und seelig sind die Herzen, die es beten werden.“ Was der theure Luther sonst über das Vater Unser geschrieben, ist im X. Hallischen Theil nach der Länge zu ersehen.

Wer von **Joh. Arndt** etwas kräftiges über das Gebet des Herrn lesen will, darf nur seine Catechismus Predigten aufschlagen, oder im Paradies-Gärtlein 3 ten Theil das Vater Unser ausgelegt suchen.

Friederich Fischer hat schon 1611. zu Wittenberg 15. Predigten, und **Georg Albrecht** in Ulm Anno 1657. auch dergleichen ausgehen lassen.

In

In gegenwärtigen Jahrhundert erschien 1719. zu Gotha des geistreichen Herrn **Georg Nitzschens** Erklärung des Gebets aller Gebete.

Anno 1726. sahe man des seel. **Aug. Herm. Frankens** in Halle, Catechismus Predigten, und in denselben von der 423. Seite an eine bündige Erklärung dieses Gebetes.

Anno 1728. lies unser beliebter Herr **D. Pfizer** seine Predigten über das Gebet des HErrn zum erstenmal ausgehen. Als 1743. die zweyte Auflage erschien, schrieb ein gelehrter Journaliste: der Herr Verfasser besitzt die edle Gabe die wichtigsten Dinge in einen Vortrag einzukleiden, der dem einfältigsten verständlich, und verständigen Gelehrten unverbesserlich seyn muß.

Anno 1732, erschien des fleissigen Ober-Consistorialrath und Hospredigers in Dresden, Herrn **D. Gleichens** Erklärung des Vater Unfers.

Anno 1735. sahe man eines **Ungenannren** herzlichere Verehrung einer von Gott gerührten Seele, über den langen Mißbrauch des H. Vaters Unfers, aus dem französischen ins Deutsche übersezt.

Anno 1743. erschien in Breslau des redlichen Herrn Superintend. und Pastoris **Joh. Sigm. Ruhns** Abhandlung der göttlichen Werke, welche in dem kleinen Catechismo Lutheri enthalten sind; daselbst ist von der 621. Seite an das Gebet des HErrn gründlich erklärt, und des heiligen **Cypriani**, Bischofs zu Carthago, Betrachtung darüber



rüber angehängt, welche schon ehemal **Martin Mollerus** seinen Betrachtungen beygefügt.

Anno 1747. sahe man des reformirten Theologi **Fr. Adolph Lampens** Erklärung in acht Predigten, welche mit grosser Einsicht geschrieben sind.

Anno 1750. hat **M. Fr. Christoph Veringer** die Psalmen Davids nach den 7. Bitten des Gebets des HErrn in 7. Classen gebracht, und gezeigt, wie alles schon in den Psalmen enthalten, was die 7 Bitten sagen. Besieh dessen Einleitung zum Neu-Testamentlichen Gebrauch der Psalmen Davids.

Hiemit haben wir noch lange nicht alle Schriftsteller über das Gebet des HErrn angezeigt, sondern nur diejenigen, von welchen wir gewiß wissen, daß fromme Seelen ihre Nahrung darinn gefunden haben.

Soli DEO Gloria.

